



ZMO-Kolloquium: Wintersemester 2016/2017

Dienstag, 29. September 2016, 17:00-18:30 Uhr

Mahatma Gandhi und der Islam

Vortrag von **Prof. Dr. Gita Dharampal-Frick** (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Veranstaltungsort:

Zentrum Moderner Orient
Kirchweg 33

14129 Berlin

Als prominenter Fürsprecher des Islam verkündete Mahatma Gandhi im Jahr 1938, „die Worte des Propheten“ gehörten „zum kollektiven Schatz der Menschheit, nicht allein der Muslime“ (Vorwort zu einer Neuauflage von Abdullah Suhrawardys *The Wisdom of Muhammad* [1905]). Der Vortrag wird die Entwicklung von Gandhis emphatischer Wertschätzung der zivilisatorischen und politischen Bedeutung des Islam nachzeichnen – beginnend mit seiner Kindheit in Porbandar und Rajkot (Gujarat, 1869-1888), gefolgt von seinen Studienjahren in London (1888-1891) und danach mit einem Fokus auf seinem längeren Aufenthalt in Südafrika (Johannesburg und Durban, 1893-1914) sowie schließlich auf seinem politischen Einsatz in Indien (1915-1948).

Dabei wird anhand von direkten Zitaten aus Gandhis Reden und Schriften aufgezeigt, in welchem Grad dieser ‚Prophet der Gewaltfreiheit‘ sich für seine eigene Doktrin und Praxis des *satyagraha* (‚Kraft der Wahrheit‘) im indischen Unabhängigkeitskampf durch die islamische Theologie inspirieren ließ, mit dem Ziel, die hindu-muslimische Einheit herbeizuführen.

Gita Dharampal-Frick (geb. Mussoorie, Indien) ist Professorin am Südasien-Institut der Universität Heidelberg. Seit 2002 leitet sie dort die Abteilung Geschichte Südasiens. Sie studierte Germanistik, Romanistik, Kulturethnologie, Indologie und Geschichte in Manchester, Leipzig, London und Cambridge. 1980 promovierte sie an der Nouvelle Sorbonne in Paris und habilitierte sich 1992 in Neuerer und Neuester Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Es folgten Stellen als Privatdozentin in Augsburg sowie 1993 bis 1994 als Visiting Professor am Department of History an der Stanford University, USA. Von 1994 bis 2000 war sie Heisenberg-Stipendiatin der DFG. Zu ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten zählen der europäisch-asiatische Kulturtransfer von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, die südasiatische Medizingeschichte, die maritime Geschichte des indischen Ozeans (700-1700) sowie die moderne Geschichte Südasiens.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung